



Döhlauer Schulbusse sind zu voll

Auf Initiative von Ulrich Katzer (CSU) haben die Mitglieder des Döhlauer Gemeinderates in ihrer jüngsten Sitzung über die überfüllten Schulbusse diskutiert. Katzer sei von mehreren Eltern angesprochen worden, deren Kinder mit dem Bus nach Hof fahren müssen: Das Gedränge im Bus sei teilweise so groß, dass die Kinder an der Haltestelle nicht rechtzeitig aus dem Bus kommen. „Das war schon in Zeiten vor Corona ein Ärgernis, über das wir oft gesprochen haben“, sagte Katzer. Nun könne es erst recht nicht angehen, dass Kinder schulübergreifend ohne jeden Abstand unterwegs seien. Auch bei den Bussen in Richtung Rehau sehe es nicht besser aus, ergänzte Jürgen Wolfrum (PFG). Rainer Pöllath (PFG) berichtete, dass andere Landkreise schon seit Monaten Buslinien doppelt beschicken, um derartige Gedränge zu vermeiden. Mehrere Gemeinderäte sprachen sich dafür aus, den Druck auf das Landratsamt, bei dem man das Problem bereits angesprochen habe, zu erhöhen, und die schulfreie Zeit zwischen den Jahren zur Schaffung einer besseren Lösung zu nutzen.

Symbolfoto: Felix Kästle, dpa / Text: Sandra Langer

Aus dem Gemeinderat Döhlau

Dank an Gemeinderäte und Bürger

In der letzten Gemeinderatssitzung des Jahres hat der Döhlauer Bürgermeister Marc Ultsch allen Mitgliedern des Gemeinderates für die konstruktive Zusammenarbeit gedankt: „Danke für das faire Miteinander. Danke, dass ihr auch kleine Fehler verzeiht und nicht alles auf die Goldwaage legt.“ 143 Tagesordnungspunkte habe man im vergangenen Jahr gemeinsam zum Wohl der Gemeinde besprochen. Der Bürgermeister dankte auch den Mitarbeitern der Verwaltung und allen Bürgern für ihren Einsatz: „Sie sind es, die unsere Gemeinde durch ihre Unterstützung so liebenswert machen.“

Für Bahnstrecke: Schallschutz in Döhlau

Die Deutsche Bahn AG plant den Ausbau und die Elektrifizierung der Bahnstrecke Hof – Marktredwitz und möchte zwischen Oberkotzau und Döhlau ein drittes Gleis anlegen. Wie Bürgermeister Marc Ultsch mitteilte, soll im Rahmen des Ausbaus im Bereich Döhlau auch ein drei bis fünf Meter hoher Lärmschutz-Wall entstehen. Eine Präsentation der Bahn

zum Ausbau ist auf der Internetseite der Gemeinde Döhlau eingestellt. Darüber hinaus plant die Bahn am 12. Januar einen Online-Infotermin, bei dem die Maßnahmen im Livestream vorgestellt und Fragen von Bürgern beantwortet werden (weitere Infos unter www.bahnausbau-nordostbayern.de). Wie Ultsch berichtete, habe er eine Anfrage an die Bahn gestellt, ob im Rahmen der Baumaßnahmen auch eine Haltestelle in Döhlau eingerichtet werden könne. Bisher habe er jedoch noch keine Antwort erhalten. Auch einen Zeithorizont für die Baumaßnahmen konnte die Bahn nicht angeben.

Höhere Kindergarten-Beiträge in Tauperlitz

Die evangelische Kirchengemeinde Tauperlitz erhöht zum 1. Januar die Beiträge für Kindergarten und Krippe. Weil die Gemeinde Döhlau die Beiträge immer ungefähr an die der Tauperlitzer Einrichtung anpasst, um Konkurrenz zwischen den Ortsteilen zu vermeiden, diskutierten die Gemeinderäte in ihrer jüngsten Sitzung über eine mögliche Erhöhung auch in Döhlau. Wegen der coronabedingten Einschränkungen im aktuellen Betreuungsjahr wolle man die Beiträge, wie bisher üblich,

jedoch erst im kommenden Herbst zum neuen Kindergartenjahr anpassen und in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen über die Höhe diskutieren. Fritz Walther (CSU) gab zu bedenken, dass durch die Förderung des Freistaats, der 100 Euro der Betreuungskosten übernimmt, der Unterschied zwischen den höheren Beiträgen in Tauperlitz und den niedrigeren in Döhlau noch mehr ins Gewicht falle. Uwe Hertel (CSU) schlug vor, darüber nachzudenken, ob man als Ausgleich für die Erhöhung nicht ein Zeichen setzen und dafür mehr Geld für den Kindergarten in den Haushalt einstellen solle. Das Gremium wird das Thema im Frühjahr wieder aufgreifen.

Gemeinde kauft Grund am ehemaligen Rewe

Aus nicht öffentlicher Sitzung gab Bürgermeister Marc Ultsch bekannt, dass die Gemeinde Döhlau ein 4200 Quadratmeter großes Grundstück an der Neutauperlitzer Straße, neben dem ehemaligen Rewe-Markt in Tauperlitz, gekauft hat. Die Kosten waren im Haushalt 2020 veranschlagt; die Gemeinde ist bereits in Besitz einer großen Fläche von zirka 10 000 Quadratmetern in diesem Bereich.

Sandra Langer